



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Forschungsbibliothek
Gotha
Forschungszentrum
Gotha

Newsletter Forschungscampus Gotha

AUSGABE 4 | 2019

I. Aktuelles

Neues Corporate Design der Uni Erfurt

Die Universität Erfurt hat im November ein neues Corporate Design eingeführt, das auch neue Logos für FBG und FZG beinhaltet (vgl. oben). Dadurch hat sich ebenfalls das Layout dieses Newsletters verändert. Mit der Einführung des neuen CD erfolgt voraussichtlich zu Ende März 2020 auch ein komplettes Relaunch der Homepage.

Ausstellung „Auge für die Welt“

In Amsterdam wurde am 13. Dezember unter dem Titel „Auge für die Welt“ [eine Ausstellung über den Philosophen und visionären Denker Jacob Böhme \(1575–1624\)](#) eröffnet, die Dr. Lucinda Martin (FZG) zusammen mit Claudia Brink (Staatliche Kunstsammlungen Dresden) und Dr. Cecilia Muratori (University of Warwick) kuratiert. Böhme zählt zu den wichtigsten deutschen Denkern, der die Literatur, Philosophie, Religion und Kunst über die Landesgrenzen hinweg nachhaltig geprägt hat. Eine umfangreiche Sammlung der Schriften Böhmes befindet sich heute in der „Embassy of the Free Mind“ – dem Ausstellungsort in Amsterdam –, deren Grundstock durch Böhmes Erstlingswerk „Aurora“ gelegt wurde. Die Ausstellung wird dort bis zum 14. März 2020 zu sehen sein.

Neue Herzog-Ernst-Stipendiat*innen 2020

Im Jahr 2020 werden dank der Ernst-Abbe-Stiftung 29 Wissenschaftler*innen mit einer Finanzierung durch das Herzog-Ernst-Stipendienprogramm (HES) nach Gotha kommen, um an den Beständen der FBG zu forschen. Dass das Programm seinem Anspruch auf Internationalität gerecht wird, zeigen die Herkunftsländer des kommenden HES-Jahrgangs: Sie reisen aus Äthiopien, Togo, den Niederlanden, Frankreich, Italien, Großbritannien, Ungarn, Russland, Weißrussland, Georgien, den USA und Kanada nach Gotha. Ebenso vielfältig sind die Fachgebiete der Herzog-Ernst-Stipendiat*innen: Unter ihnen sind Expert*innen in (Kunst-)Geschichte, Historischer Islamwissenschaft,

Wissenschaftsgeschichte, Theologie und Religionswissenschaft, Musikwissenschaft, Literaturwissenschaft, Anthropologie und Geographie. Das FZG und die FBG freuen sich darauf, die Stipendiat*innen begrüßen zu dürfen, die den Forschungscampus Gotha auch im kommenden Jahr wieder zu einem internationalen und transdisziplinären Begegnungsort machen werden.

Opus-Magnum-Fellowship für Martin Mulsow

Martin Mulsow, Professor für Wissenskulturen an der Universität Erfurt und Direktor des FZG, hat von der VolkswagenStiftung das renommierte Opus-Magnum-Fellowship zugesprochen bekommen. Damit kann er sich drei Semester lang vertreten lassen, um seine Publikation über die Globale Ideengeschichte fertigzustellen. In dem Buch geht es um Kontakte Europas zum chinesischen, indischen und islamischen Denken in der Frühen Neuzeit. Dabei wird Mulsow im engen Austausch mit Sinologen, Indologen und Islamwissenschaftlern forschen. Seine Vertretung im Wintersemester 2019/20 übernimmt [PD Dr. Benjamin Steiner](#) (Frankfurt/Main).

„Heidi“ aus Gotha

Die Herausgabe der Sonderbriefmarken „Heidi“ und „Pippi Langstrumpf“ in der Serie „Helden der Kindheit“ durch die Deutsche Post fand am 5. Dezember 2019 nicht ohne Grund im Herzoglichen Museum in Gotha statt. Denn die von Johanna Spyri verfassten Bücher „Heidis Lehr- und Wanderjahre“ und „Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“ erschienen 1880 und 1881 im Friedrich Andreas Perthes Verlag Gotha. Auch wenn sich der Nachlass dieses Verlags – im Unterschied zu dem des Justus Perthes Verlags, der heute als Perthes-Sammlung an der FBG bewahrt wird – nicht erhalten hat, besitzt die FBG doch eine recht umfangreiche Sammlung dieser Bestseller. Das mdr Fernsehen hat über diese Sammlung berichtet. Ein ausführlicher Eintrag im [Blog](#) der FBG informiert über die Hintergründe des Friedrich A. Perthes Verlags in Gotha.

Schließung der FBG zwischen den Jahren und Änderung der Öffnungszeiten

Die FBG ist vom 24. Dezember 2019 bis zum 1. Januar 2020 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2020 ändern sich die Öffnungszeiten der Bibliothek wie folgt: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr (gilt auch für den Sonderlesesaal). Am Samstag ist die Bibliothek weiterhin von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Der Sonderlesesaal bleibt an diesem Tag geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

II. Veranstaltungen

Ausblick auf den Januar am FZG

Wenn es auch über den Jahreswechsel ruhig wird am FZG, so stehen doch direkt im Januar wieder einige hochkarätige Vorträge auf dem Programm: Prof. Dr. Christina Brandt (Jena) eröffnet das neue Jahr am 9. Januar mit dem Vortrag „The biological time bomb‘. Zukunftskonzepte in Debatten zu den Life Sciences, 1950–1980“. Weiter geht es mit Prof. Dr. Jörg Dünnes (Berlin) Vortrag „Schiffe versenken. Zu zwei portugiesischen Flottenbüchern aus dem 16. Jahrhundert“ am 16. Januar. Zwei Veranstaltungen in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließen dann das [Winterprogramm 2019/20](#): Prof. Dr. Friedrich Steinle (Berlin) spricht am 23. Januar über „Farbenwissen im 18. Jahrhundert. Ein Schnittfeld zwischen Handwerk, Kunst und Akademie“, Prof. em. Dr. Kaspar von Greyerz (Basel) hält am 29.

Januar in Jena den Vortrag „Die Physikotheologie des 17. Und 18. Jahrhunderts als europäisches Phänomen. Neue Perspektiven“.

Link: [Veranstaltungsübersicht des FZG](#)

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse bei der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes. Die nächste Veranstaltung findet am 18. März 2020, 18.15 Uhr, im Ahnensaal des Perthes-Forums statt. Die Ethnologin und Kuratorin Dr. Kerstin Volker-Saad (Berlin), die in den letzten Jahren mit Studien zu Herman Fürst von Pückler-Muskau hervorgetreten ist, wird über dessen Reise in den Sudan 1837 sprechen, für die sie auch Überlieferungen der Sammlung Perthes einbezogen hat. Der Eintritt ist frei.

III. Rückblick

Zeitreise bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“

Einmal bei einer geheimen Sitzung des Illuminatenordens dabei sein – das ermöglichten einige Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen des FZG am 8. November 2019 den Besucher*innen der „Langen Nacht der Wissenschaften“ auf dem Campus der Universität Erfurt. Sie stellten eine historisch belegte Sitzung der Illuminaten in Gotha nach, die 1786 stattfand. Bei der Rekonstruktion stützten sich die Forscher*innen auf akribische Quellenanalysen und die digitalen Gothaer Archive zur Illuminatenforschung, die „Gotha Illuminati Research Base“ und das „Fact Grid“. Mehr Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) des FZG.

Workshop für Musikbibliothekarinnen und -bibliothekare

In Kooperation mit Katharina Hofmann, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, wurde am 13. November 2019 an der FBG ein Workshop für die Musikbibliothekarinnen und -bibliothekare der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Thüringen durchgeführt. Hierbei ging es vor allem um aktuelle bibliothekarische Fragen wie die Entwicklungen im Bereich der Normdaten und die Einführung des neuen bibliothekarischen Regelwerks RDA (Resource Description and Access) zur Katalogisierung von Veröffentlichungen. Ein Praxisbericht zur Katalogisierung der Noten-Altbestände an der FBG und ihrer Veröffentlichung in der Datenbank „Répertoire International des Sources Musicales“ (RISM) sowie eine Führung zu den bedeutenden Musikalien der FBG rundete die Veranstaltung ab.

Studententag zu Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg

Unter dem mehrdeutigen Titel „Being E(a)rnest“ widmete sich am 13. November 2019 ein Studententag dem ebenso facettenreichen wie „ungewöhnlichen“ Gothaer Herzog Ernst II. Die Beiträge beschäftigten sich mit den Reisen Ernsts II. (u. a. in die Niederlande, nach England und Frankreich), der Verleihung des Hosenbandordens an ihn im Jahr 1791 und nicht zuletzt seinem freimaurerischen Engagement, das ihn 1783 dem Illuminatenorden beitreten und 1785 dessen aus Bayern geflüchteten Gründer Adam Weishaupt in Gotha empfangen ließ. Daneben standen vor allem Quellen und Materialien sowie ihre Erschließung im Fokus der Beiträge, von den Briefen Ernsts II. in der FBG über seinen freimaurerisch-illuminatischen Nachlass in der so genannten Schwedenkiste bis hin zu den umfangreichen Akten und Protokollen der Gothaer

Freimaurerloge, die 1793 auf Befehl Ernsts aufgehoben und nach seinem Tod unter dem Namen „Ernst zum Kompaß“ wiedergegründet wurde.

Workshop „Digitale Wissenschaftskommunikation“ (#dhwisskomm19)

Am 18. November 2019 fand der Workshop „Wissenschaft | Digital | Kommunizieren. Von den Grundlagen zur Praxis digitaler Wissenschaftskommunikation“ statt. Er führte in die Grundlagen digitaler Wissenschaftskommunikation ein und gab einen Einblick in diskutierte Standards, Methoden und Formate. Neben Vorträgen zum Wissenschaftsbloggen, zum crossmedialen Wisskommformat „Die Debatte“ oder der Kommunikationsstrategie des Museums Burg Posterstein sowie Kurzpräsentationen aktueller Projekte der Universität Erfurt wie dem Citizen-Science-Projekt „Kino in der DDR“ gab es im Rahmen eines Worldcafés die Gelegenheit, in einen Austausch mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich digitaler Wissenschaftskommunikation zu treten. Die Themen reichten von der Wahl geeigneter Kommunikationskanäle bis hin zu den Erwartungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kommunikationsabteilungen und umgekehrt. Der von Dr. Hendrikje Carius organisierte Workshop wurde von der FBG zusammen mit dem Netzwerk für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science der Universität Erfurt und dem Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha veranstaltet.

Marginalien im Mittelpunkt

Beim Workshop „Marginalia at the centre: Contrasting readings of Grotius' *De iure Belli ac Pacis*“ am 26. November 2019 – organisiert von der [Forschungsstelle für frühneuzeitliches Naturrecht](#) (FZG/MWK) in Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk zum frühneuzeitlichen Naturrecht – standen zur Abwechslung einmal die Marginalien im Mittelpunkt. Unter Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow, Prof. Dr. Knud Haakonssen (Erfurt) und Dr. Frank Grunert (Halle) wurden vier sehr unterschiedliche Marginalien vorgestellt und analysiert, die Gelehrte im Werk „*De iure Belli ac Pacis*“ von Hugo Grotius hinterlassen hatten: Diskutiert wurden die Anmerkungen des lutherischen Theologen Ernst Salomon Cyprian, dessen Exemplar von *De iure Belli ac Pacis* in der FBG aufbewahrt wird, des Mainzer Staatsmanns und Gelehrten Johann von Boineburg, des Hallenser Pietisten Carl Hildebrand von Canstein sowie eines unbekanntem Verfassers in einem Exemplar der British Library.

Workshop zum Abschluss des Projekts „Studienstätte Protestantismus“

Am 29. November 2019 fand der von der FBG initiierte Workshop „Neu denken: Bestands- und sammlungsbezogene Protestantismusforschung in und mit Bibliotheken“ auf Schloss Friedenstern statt. Mit insgesamt zehn eingeladenen Forscherinnen und Forschern wurde besprochen, welche Anforderungen seitens der Forschung an die zukünftige Bibliotheksarbeit bestehen und welche Projekte gemeinsam konkret geplant werden könnten. Der Workshop fand im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts „Ausbau der FBG zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ statt, das Ende März 2020 auslaufen wird.

IV. Personalia

Ruhestand von Cornelia Hopf

Zum 31. Dezember 2019 tritt Cornelia Hopf, Leiterin der Abteilung Sammlungen und Bestandserhaltung der FBG, in den Ruhestand. Nach ihrem Studium der Klassischen

Philologie und Germanistik an der FSU Jena war sie seit 1978 in wechselnden Funktionen im Bereich der Handschriftenabteilung, seit 1998 als Abteilungsleitung Handschriften, tätig. Mit Cornelia Hopf verliert die Bibliothek eine kollegiale und höchst kompetente wissenschaftliche Bibliothekarin, die über ein enormes Wissen über die Handschriften, Sammlungen und die Bibliotheksgeschichte verfügte und entscheidend zur guten Entwicklung der Forschungsbibliothek Gotha beigetragen hat. Wir wünschen ihr für den anstehenden Ruhestand alles Gute!

Monika Müller neue Leiterin der Abteilung Sammlungen

PD Dr. Monika Müller hat zum 15. November die Leitung der Abteilung Sammlungen und Bestandserhaltung übernommen. Nach dem Studium der lateinischen und italienischen Philologie sowie der Kunstgeschichte und der lateinischen Paläographie an den Universitäten Tübingen und Urbino promovierte sie 2005 über ein Thema der mittelalterlichen Kunst. An der Universität Göttingen habilitierte sie 2016 über einen ihrer Arbeitsschwerpunkte, die Buch- und Schriftkultur in Hildesheim und im Raum Niedersachsen (11.–15. Jh.). Dort ist sie auch in der universitären Lehre tätig. 2017 erwarb sie an der Universität Düsseldorf einen Master of Business Administration. Ihr beruflicher Weg führte sie über die Mitarbeit an verschiedenen Forschungs- und Erschließungsprojekten (Tübingen, Wolfenbüttel, Düsseldorf) an die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Dort wirkte sie bis November 2019 als Referentin für abendländische und außereuropäische Handschriften sowie als Fachreferentin für Theologie. Ihr Interesse gilt besonders der Buch- und Schriftkunst des 9. bis 16. Jahrhunderts sowie der Wissens- und Sammlungsgeschichte der Vormoderne.

Julia Schmidt-Funke nach Erlangen berufen

PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke, seit April 2017 wissenschaftliche Koordinatorin des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angenommen und beendet ihre Tätigkeit in Gotha zum 31.12.2019. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe!

Start des Seckendorff-Projekts in der FBG

Zum 1. Januar 2020 startet das von der DFG geförderte Projekt zur „Erschließung der Korrespondenz und Lebenszeugnisse Veit Ludwig von Seckendorffs (1626–1692)“ an der FBG. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt nimmt Jacob Schilling seine Arbeit auf. Nach dem Studium der Neueren Geschichte, Politikwissenschaft und Alten Geschichte an der HU Berlin, war er von 2014 bis 2016 an der Universität Hamburg im DFG-Projekt „Historisches Wissen aus Archiven“ beschäftigt. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle im Projekt „Prosopographie der frühneuzeitlichen Leopoldina-Mitglieder (1652–1800)“.

V. Veröffentlichungen

Tagungsband zu Bekenntnisschriften

Die Beiträge der internationalen Tagung „Bekennen und Bekenntnis im Kontext der Wittenberger Reformation“, die im Herbst 2015 unter der Leitung von Dr. Daniel Gehrt (FBG), PD Dr. Johannes Hund und PD Dr. Stefan Michel an der FBG stattgefunden hat, sind nunmehr als Sammelband beim Verlag [Vandenhoeck & Ruprecht](#) erschienen. Im

Mittelpunkt stehen die normativen Bekenntnistexte des Luthertums vor allem aus dem 16. Jahrhundert. Zugleich bietet der Band Studien zum interkonfessionellen Vergleich und verfolgt die Bedeutung dieser Texte bis ins 19. Jahrhundert hinein.

Publikation über den deutsch-französischen Austausch gelehrten Wissens

Unter deutschsprachigen Gelehrten und Literaten des 18. Jahrhunderts besaß der Austausch mit Frankreich bzw. der französischsprachigen Welt herausgehobene Bedeutung. Ein nun von der in der Schweiz lehrenden Historikerin Claire Gantet und dem wissenschaftlichen Geschäftsführer des FZG, Markus Meumann, [herausgegebener Band](#) untersucht nun diesen deutsch-französischen Austausch gelehrten Wissens. In 16 Fallstudien widmet er sich Räumern und Vermittlern des Austauschs wie dem zeitweise in Göttingen lehrenden Schweizer Mediziner und Naturforscher Albrecht von Haller, der komplexen Rolle von Sprache und Intertextualität, der zunehmenden Bedeutung von Wissenschaftspolitik und (nationalen) Institutionen für die Wissensproduktion und schließlich der Zirkulation klandestiner bzw. verbotener Texte sowie dem Einfluss geheimer und esoterischer Netzwerke auf den Austausch zwischen der deutschsprachigen und der französischsprachigen Wissenskultur im 18. Jahrhundert.

Katalog der hebräischen Einbandfragmente

Soeben ist der von Andreas Lehnardt verfasste „Katalog der hebräischen Einbandfragmente in der Forschungsbibliothek Gotha“ erschienen. Er umfasst mehr als 230 Fragmente, die sich als Makulaturreste in frühneuzeitlichen Einbänden gefunden haben. Nachweislich seit dem späten 18. Jahrhundert sind hebräische Einbandfragmente Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses an der ehemaligen Herzoglichen Bibliothek in Gotha. Diese textkritischen Untersuchungen zählen damit zu den ersten bekannten Beiträgen dieser Art in deutschen Bibliotheken. Der Band ist in der Reihe „Die Handschriften der Forschungsbibliothek Gotha“ beim [Harrassowitz Verlag](#) in Wiesbaden erschienen.

Erstmals Briefe des Aufklärers Garlieb Merkel ediert

Aus Anlass des 250. Geburtstags des Publizisten Garlieb Merkel, eines wirkmächtigen Vertreters der Aufklärung im Baltikum, hat Dr. Dirk Sangmeister vom FZG insgesamt 628 Briefe von und an Merkel lokalisiert und ediert. Der erste Band dieser Edition mit sämtlichen Briefen ist nun in der Bremer [edition lumière](#) erschienen und wurde am 13. November im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar offiziell präsentiert. Der abschließende Kommentar- und Registerband dieser Edition wird dann 2021 folgen.

Publikation zum Perthes Verlag

Im „Archiv für die Geschichte des Buchwesens“ (74, 2019) hat Jenny Brys die Ergebnisse ihrer Magisterarbeit unter dem Titel „Justus Perthes Gotha – die Profilierung zum kartographischen Verlag 1816 bis 1853“ veröffentlicht.

VI. Erwerbungen

Die FBG konnte auf den Auktionen der letzten Monate einige Stammbücher mit zahlreichen Eintragungen aus Gotha und Thüringen erwerben und damit ihre Sammlung der Freundschaftsalben erweitern. Mit dem „Erinnerungsblatt an die Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866“, einer aquarellierten Zeichnung als unikales Augenzeugendokument einer bedeutenden Schlacht zu Beginn des Deutschen Krieges,

in der sich u.a. Preußen mit den Verbündeten Sachsen-Coburg und Gotha und das Königreich Hannover gegenüberstanden, sowie einer im 1860 entstandenen anonymen Tusch- und Federzeichnung des sog. Mittleren Gottesacker Gotha konnten Materialien zum regionalgeschichtlichen Sammlungsschwerpunkt erworben werden. Für die Auswandererbriefsammlung, die größte ihrer Art in Deutschland, konnten mehrere Briefserien in Form von Originalen oder Kopien aus Deutschland und Kanada als Geschenk entgegen genommen werden.

Das gesamte Team der FBG, des FZG und des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnacht und ein gutes neues Jahr!

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha

Dr. Markus Meumann
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha

PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke
Tel.: +49 (0) 361 737 1601
E-Mail: verbund.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.gotha3.de>